

2012

### Ein ganz persönlicher letzter Gruß und Dank an meine einzigartige Frau Jutta



Tief bewegt nahmen wir am 20. November 2011 Abschied von meiner geliebten Frau Jutta Wilhelmine Theodora Hellbrügge, geb. Thiemann. Seit Kindertageszeiten kannten wir uns, gingen zusammen in die Tanzstunde und wuchsen zusammen auf. Sie war immer an meiner Seite, trug alles mit und hielt mir den Rücken frei. Ihr verdanke ich meine gesamte Energie, die ich umsetzen konnte für die Gesundheit der Kinder im In- und Ausland. Ihr prägender Einfluss auf die ganze Familie und meine Arbeit wird auch nach ihrem Tode weiter bestehen. Liebe Jutta, ich bin glücklich mit Dir gewesen und werde Dich in glücklicher Erinnerung behalten.

### Dank an Sonnenschein-Freunde

#### Dank an Herrn Richard Distl



Herrn Richard Distl und Instrument Systems möchte ich ganz persönlich für die große Spende von 6.000 € danken. Diese hilft mit, dass wir den betroffenen Kindern und ihren Eltern im In- und Ausland helfen können. Vielen herzlichen Dank!

#### Besonderer Dank an „Sternstunden e. V.“



Bereits im letzten Jahr berichteten wir, dass das Kinderzentrum in Krakau, Polen, dank der großzügigen Spende von „Sternstunden e. V.“ in vielen Bereichen renoviert werden konnte. Wir freuen uns sehr, dass „Sternstunden e. V.“ in diesem Jahr auch den zweiten Renovierungsabschnitt finanziell unterstützt. So können die Kinder und ihre Eltern bald in einem komplett sanierten Kinderzentrum betreut werden. An dieser Stelle möchte ich „Sternstunden e. V.“ und allen ihren Spendern im Namen der Kinder, Eltern und Mitarbeiter im Kinderzentrum Krakau meinen ganz besonderen Dank aussprechen.

#### Dank an die HIT-Stiftung



Sehr herzlich danken wir der Familie Dohle und der HIT-Stiftung für die erneute Spende von 2.500 €. Mit dieser Spende konnten wir Ausbildungsmaterial für die Kinder in Bandung, Indonesien, anschaffen. Vielen Dank!

#### Ein letzter herzlicher Dank an Frau Helga Renner



Am 3. Oktober verstarb unsere langjährige großzügige Spenderin, Frau Helga Renner. In der Herbert und Helga Renner-Stiftung wird sie weiterleben. Ein letzter stiller Dank.

#### 80. Geburtstagsfest von Dr. Heinrich Wackerbauer



Seit sehr vielen Jahren unterstützt uns Dr. Heinrich Wackerbauer mit Rat und Tat in juristischen Fragen und ist im Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung. Heute möchten wir ihm hierfür ganz besonders danken.

Zu seinem 80. Geburtstag bat er seine Familie und Freunde, statt Geschenken eine Spende an die Theodor-Hellbrügge-Stiftung zu geben. Sehr herzlich danken wir ihm und allen Spendern für insgesamt 525 €.

#### Herausgeber:

Theodor-Hellbrügge-Stiftung  
Heiglhofstraße 63/II, 81377 München  
Telefon (0 89) 72 46 90 40  
Telefax (0 89) 7 19 36 10  
Bankverbindung: Münchner Bank,  
Kto. 88 88 9, BLZ 701 900 00  
Ihre Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist steuerlich absetzbar.

#### Verantwortlich und Redaktion:

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge,  
Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,  
„Sonnenstrahlen“ ist eine kostenlose  
Informationsschrift für unsere Freunde  
und Förderer.

### Herzliche Einladung zum Benefizkonzert

am Freitag, den 30. November 2012, um 20.00 Uhr, im  
Hubertussaal, Schloss Nymphenburg



**Stamitz-Quartett, Prag**  
**Stefan Siegenthaler, Klarinette**  
**Olga Černá, Mezzosopran**

W. A. Mozart Streichquartett G-Dur, KV 387  
O. Respighi Il Tramonto für Mezzosopran und Streichquartett  
H. Marteau Quintett für Klarinette und Streichquartett op. 13 (1906)  
A. Dvořák Streichquartett F-Dur, op. 96

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Karten können bestellt werden unter: Tel. 089 / 72469040 oder  
Fax 089 / 7193610, Restkarten an der Abendkasse.



#### Liebe Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,

am Ende eines ereignisreichen Jahres möchte ich Ihnen mit diesen „Sonnenstrahlen“ wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder und ihre Eltern geben und Ihnen für Ihre stete Unterstützung danken.

Von den zahlreichen Briefen, die uns erreichten, hat mich besonders der Brief von Herrn Volker Toth berührt. In diesem berichtet er über das Leben seines Sohnes Jakob mit Down-Syndrom und wie die Mitarbeiter des Kinderzentrums München diesen Lebensweg positiv beeinflussen konnten.

#### Vielfältige Hilfen für Kinder mit Down-Syndrom

Seit seinem Bestehen hat sich das Kinderzentrum München und das Institut für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin besonders um die Kinder mit Down-Syndrom und ihre Eltern bemüht. So entdeckten wir u. a., dass viele Kinder mit Down-Syndrom nicht hören konnten. Die Früherkennung ihrer Hörstörung gab der Sprachentwicklung dieser Kinder ganz neue Chancen.

Der Schwerpunkt unserer Hilfe liegt nicht nur auf der Erstellung von Frühförderprogrammen, um das Bestmögliche aus dem Kind mit Down-Syndrom zu „machen“, sondern in der Unterstützung der Eltern. Denn es ist für die Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit besonders wichtig, dass die Eltern das Kind in seinem „Sosein“ annehmen können und somit das herausfordernde Schicksal unter der möglichst vollständigen Befreiung von Wut, Angst und Schuldgefühlen bewältigen können.

Die betroffenen Kinder sollen in der Mitte der Gesellschaft aufwachsen. So war und ist die soziale Eingliederung behinderter Kinder in Familie, Kindergarten, Schule und Beruf – Inklusion – schon immer ein besonderes Anliegen unserer Forschungen und der täglichen Arbeit im Kinderzentrum München.

In einer Spezialsprechstunde im Kinderzentrum München werden unsere langjährigen Erfahrungen mit Down-Syndrom-Kindern in Zukunft weitergegeben.

#### Lehrstuhl für Sozialpädiatrie

Besonders habe ich mich gefreut, dass der im Jahr 2009 an der Technischen Universität München geschaffene Stiftungslehrstuhl für Sozialpädiatrie am 15. Januar 2012 mit Prof. Dr. med. Volker Mall besetzt wurde.



Jakob – ein gelungenes Leben trotz Down-Syndrom

Dieser bundesweit einzige Lehrstuhl für Sozialpädiatrie, der 1976 gegründet wurde und bis zum Jahr 2008 an der Ludwig-Maximilians-Universität beheimatet war, schlägt eine Brücke zwischen der Kinder- und Jugendheilkunde, in der die Sozialpädiatrie verankert ist, und den Gebieten der klinischen Psychologie (Kinderpsychologie) und Pädagogik (Heilpädagogik), in die das Fach hineinragt.

Ziel ist es, Kindern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen durch die Entwicklung, Überprüfung und Optimierung neuer Konzepte ein evidenzbasiertes Versorgungsangebot zur Verfügung zu stellen.

„Wir brauchen die wissenschaftliche Verankerung des Lehrstuhls, um die Sozialpädiatrie in Deutschland weiterzuentwickeln,“ betonte Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der Technischen Universität München.

#### Dank an Spender und Helfer

Schließlich möchte ich ein vielfaches Dankeschön sagen für die Aktivitäten, die großen und kleinen Spenden, die der Theodor-Hellbrügge-Stiftung zugute gekommen sind. Das Glück zu helfen, gebe ich Ihnen gerne als Dank weiter.

Herzlichst  
Ihr



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge  
Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



Prof. Dr. med. Volker Mall (Bildmitte) feiert mit Vertretern des Bezirks Oberbayern und der Technischen Universität München die Besetzung des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München und seine Ernennung zum Ärztlichen Direktor des Kinderzentrums München



### Internationales und interdisziplinäres Symposium am 1. Juni 2012 in St. Petersburg Entwicklungs-Rehabilitation in Russland – Geschichte und Aspekte für die Zukunft

Seit den 1990er Jahren hat die Theodor-Hellbrügge-Stiftung über Frau Dr. Lasebnik und Frau Dr. Andrushchenko, die beide in München in den Programmen der Entwicklungs-Rehabilitation ausgebildet worden sind, einen regen Austausch mit der Universität in St. Petersburg.



v.l.n.r. Prof. A. Iova, Dr. N. Andrushchenko, T. und J. Dattke, Dr. F. Voigt, Dr. Y. Piskova, G. Tomele, Prof. Th. Hellbrügge, Dr. K. Vock

In den vergangenen Jahren entstanden kleine Keimzellen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder. In Zusammenarbeit mit der „Medizinischen Akademie für ärztliche Fortbildung“ führten wir Ausbildungskurse durch.

Mit der Gründung der „Northwestern State Medical University“, der nun drittgrößten Universität Russlands, bot es sich an, das Gesamtkonzept der Sozialpädiatrie an der Universität einem größeren Kreis vorzustellen.

Frau Dr. Lasebnik stellte die aktuellen Aspekte der medizinischen, psychologischen und pädagogischen Rehabilitation in St. Petersburg vor. Herr Dr. Vock und Herr Dr. Voigt gaben einen Überblick über das Konzept der Sozialpädiatrie und die Organisation sowie die Arbeitsweise des Kinderzentrums München. Frau Dr. Piskova sprach über die frühe Vojta-Diagnostik und -Therapie, Frau Tomele über ganzheitliche Aspekte der frühen Sprachförderung und Herr und Frau Dattke über die Notwendigkeit der Einbettung der Heilpädagogik in die Sozialpädiatrie.

Frau Dr. Andrushchenko stellte abschliessend die Organisation und Arbeitsweise eines speziellen methodischen Zentrums für die Entwicklungs-Rehabilitation in St. Petersburg vor.



Kindern mit schweren körperlichen Behinderungen wird in der Schule „Dynamics“ in St. Petersburg, Russland, durch das Konzept der Entwicklungs-Rehabilitation eine neue Lebensperspektive gegeben.

### Verleihung des Theodor Hellbrügge Award an Frau Prof. Dr. med. Anna Alisjahbana und Frau Dr. med. Siegrun von Loh

Für den Aufbau des Kinderzentrums „Yayasan Surya Kanti“ in Bandung, Indonesien, das heute Modellzentrum für die Entwicklungs-Rehabilitation in Indonesien ist, und die einzigartige Verbreitung des Konzeptes der sozialpädiatrischen Entwicklungs-Rehabilitation in Indonesien wurde Frau Dr. Anna Alisjahbana und Frau Dr. Siegrun von Loh der Theodor Hellbrügge Award verliehen.



Prof. Dr. med. Anna Alisjahbana und Dr. med. Siegrun von Loh bei der Preisverleihung

In ihrer Dankesrede betonten sie: „Diese Ehrung wird uns hoffentlich dabei helfen,

die indonesische Regierung darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, in die Qualität der nächsten Generation zu investieren. Denn noch fehlt in Indonesien das Bewusstsein für die Bedeutung der frühen Jahre kindlicher Entwicklung. Diese Ehrung nehmen wir auch mit als Ermutigung für unsere 70 Mitarbeiter, die jährlich 12.000 kleine Patienten aus ganz Indonesien betreuen und eine kleine Akademie mitbestreiten, um unser Wissen und unsere Erfahrungen weiterzugeben.“

Internationales und interdisziplinäres Symposium anlässlich der Besetzung des  
Stiftungslehrstuhls für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München mit Prof. Dr. med. Volker Mall

### Aktuelle Fragen der Sozialpädiatrie Frühdiagnostik und Frühtherapie auf dem Prüfstand

1. und 2. Dezember 2012, Hörsaal N 1190 der Technischen Universität München, Theresienstr. 90, 80333 München

Anmeldung und Information: Internationale Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation und Theodor-Hellbrügge-Stiftung  
Heiglhofstr. 63/II, 81377 München, Tel.: 089-72469040, Fax: 089-7193610, www.theodor-hellbruegge-stiftung.de

### Lehrstuhlinhaber für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München und Ärztlicher Direktor des Kinderzentrums München

Mit diesem kurzen Lebenslauf wollen wir Ihnen Prof. Dr. Volker Mall vorstellen, der zum 15. Januar 2012 auf den Lehrstuhl für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München berufen und zugleich zum Ärztlichen Direktor des Kinderzentrums München, einer Einrichtung der Kliniken des Bezirks Oberbayern, ernannt wurde.

Prof. Dr. med. Volker Mall



Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg von 1989 bis 1996 und Studienaufenthalten in Edinburgh (GB), St. Louis (USA) und Nîmes (F) war Volker Mall am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Universität Freiburg tätig. 2003 wurde er Oberarzt der Pädiatrie, 2005 habilitierte er sich für das Fach Kinderheilkunde mit der Habilitationsschrift „Die Entwicklung von Therapiestrategien für spastische Bewegungsstörungen nach frühen Hirnläsionen“. 2008 ernannte ihn die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum außerplanmäßigen Professor. 2011 folgte er dem Ruf auf die W2-Professur für

Jugendmedizin und Neuropädiatrie der Technischen Universität Dresden. Dort leitete er die Neuropädiatrie und das Sozialpädiatrische Zentrum. Er folgte dann dem Ruf auf den Lehrstuhl für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München und übernahm dort zudem die Position des Ärztlichen Direktors im Kinderzentrum München, einer Einrichtung der Kliniken des Bezirks Oberbayern.

Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind die Früherkennung und Frühdiagnostik im Rahmen der pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen, neuronale Plastizität im Rahmen von Entwicklung und Entwicklungsstörungen, psychosoziale Aspekte chronischer Erkrankungen sowie die Therapie der Cerebralparese.

Dieser Lehrstuhl, der von der Theodor-Hellbrügge-Stiftung und dem Kommunalunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern finanziert wird, trägt dafür Sorge, dass den Kindern und ihren Eltern auch in Zukunft kompetent geholfen werden kann.



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. W. Herrmann und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Th. Hellbrügge nach der Vertragsunterzeichnung 2009



Bezirksstagspräsident Josef Mederer bei der offiziellen Einführung



Prof. Dr. P. Henningsen, Dekan der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München, gratuliert Professor Mall zur Besetzung des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München

### Jakob – (m)ein Leben mit Down-Syndrom\*



Volker Toth und Jakob

Jakob ist seit seiner Geburt in seiner Familie und mitten in der Gesellschaft aufgewachsen.

Sein Vater schrieb mir:

„Sehr geehrter Herr Professor Hellbrügge!

ten und wie er sein Leben sieht, das haben wir in einem Buch zusammengefasst, das im Frühjahr in meinem Verlag erschienen ist.

In Dankbarkeit für all das, was wir durch Sie bekommen und gelernt haben, möchte ich Ihnen nun dieses Buch übersenden.

Mit herzlichen Grüßen aus Salzburg  
Volker Toth“

Vor 28 Jahren sind meine Frau und ich mit unserem Sohn recht verzweifelt im Kinderzentrum angekommen und fanden gleich warmherzige Aufnahme durch Dr. von Peckel und Frau Dr. Schamberger. Bald darauf durfte ich auch Sie kennenlernen. Und diese Begegnung hat für unser Leben weitreichende Konsequenzen gehabt. In der Zwischenzeit ist aus dem kleinen Jakob ein junger Mann geworden, der in einer eigenen Wohnung selbstständig mit Persönlicher Assistenz lebt, einer geregelten Arbeit in einem Schulbuffet nachgeht, alle modernen Kommunikationsmedien spielend bedienen kann und das Leben genießt. Was wir mit Jakob erleben darf-



Sein Buch



Heute lebt Jakob selbstständig in seiner eigenen Wohnung, Modell: Begleitung durch „Persönliche Assistenz“, arbeitet in einem Schulbuffet und hat viele Hobbies wie Theater, Tanzen, Sport, Malen.  
\*Dieses Buch hat die ISBN 978-3-902606-24-2